

sich Europa in den früheren Jahrhunderten des Mittelalters mit den rohesten Anfängen der Waffen schmiedekunst begnügt hatte, während im Orient diese Kunst schon in hoher Blüthe stand, hob sich auch dort im Laufe des 15. Jahrhunderts und zu Ende des 16. Jahrhunderts diese Kunst auf den Höhepunkt ihrer Ausbildung. Die Kunst der Waffenschmiede theilte sich in dieser Zeit in vier Zweige, die Harnischmacher (Helm schmiede oder Platten), die Schwertmacher (Degen schmiede), die Büchsen schmiede und die Armaturen, welche letzteren hauptsächlich die Decorationen der Rüstungen herzustellen hatten. Unter diesen waren die bedeutendsten Meister Deutschlands thätig, z. B. Albrecht Dürer und die Gebrüder Burgkmaier in Nürnberg für die Waffenschmiede Maximilian's I. und Karl's V. Während in Fertigung der Rüstungen hauptsächlich Spanien hervorragte, tritten Italien und Deutschland um den Vorrang in der Fertigung der Schwärzen, zu deren hervorragendsten Erzeugnissen die prachtvollen Ritterschwärzen gehören, die sich in den größten Sammlungen Europas und insbesondere auch im Dresdner historischen Museum in überaus schönen und kunstreichen Exemplaren vorfinden. Die Herr Director Büttner überzeugend durchführte, gebührt der größte Antheil an der hohen Ausbildung dieser Kunst den deutschen Künstlern und insbesondere den Städten München, Augsburg und Nürnberg, wozu sich noch Wien und Prag und in Betreff der Fertigung von Klinge Passau und Solingen gesellen. Auf Grundlage der Forschungen des bekannten Feiner von Altmann und des Dr. Schönerer zu Innsbruck und mit Vorlage verschiedener Musterwaffen aus dem historischen Museum führte der Vortragende mit warmem Interesse für die Sache und in angelegender Weise seinen Vortrag aus als einen Beweis, daß auch auf diesem Gebiete der Kunst Deutschland in jenem Zeitraum die Palme gebührt und dieselbe nur mit Unrecht bis dahin Italien zugesprochen wurde. (Dr. J.)

Krippig, 11. Februar. Die unter dem Namen „Zum Vanner“ hier bestehende Kranken-Unterstützungs-Casse für Zimmergehilfen verzeichnete in ihrem diesjährigen Rechnungsabschlusse, welcher von der deshalb stattgefundenen Generalversammlung angenommen wurde, eine Einnahmen von 154 Thlr. 25 Ngr., wovon eine Ausgabe von nur 42 Thlr. 1 Ngr. gegenüberstand, somit einen Ueberschuß von 112 Thlr. 27 Ngr. ergab. Einrücklich des Cassenbestandes an 137 Thlr. 17 Ngr. und einer Rinsen-Einnahme repräsentirte der gesammte Bestand die Summe von 254 Thlr. 29 Ngr. 4 Pf. Die Mitgliederzahl beläuft sich zur Zeit auf 72, welche, gegen eine Monatssteuer von 3 Ngr. im Winter- und 6 Ngr. im Sommerhalbjahre ein wöchentliches Krankengeld von 1 Thlr. 27 1/2 Ngr. sowie in Todesfällen eine Begräbnißsteuer von 6 Thlr. empfangen.

Krippig, 11. Februar. Gestern Nachmittag sind auf der Thüringer Bahn wiederum einige 20 verwundete und franke Preußen hier angekommen

und mittelst der Dresdner Bahn weiter nach Ober schlesien befördert worden.

Der Personenzug der Thüringer Bahn, welcher Abends 1/6 Uhr hier eintreffen soll, kam gestern erst 1/10 Uhr hier an. Es hatte bei Station Sulza eine Entgleisung stattgefunden, doch war irgend ein Unglück dabei nicht vorgekommen. Ein gleicher Unfall hat in vergangener Nacht den Personenzug der Berliner Bahn, welcher früh 3 Uhr 55 Min. hier erwartet wird, bei der Station Bittersfeld betroffen. Dort entgleiste ein Güterwagen, in Folge dessen der Zug, um 2 Stunden verspätet, erst Morgens 6 Uhr hier anlangte. Auch dieser Unfall ging ohne allen Schaden für Passagiere oder Fahrpersonal vorüber.

Ein 14jähriger Bursche aus Reudnitz stahl heute Vormittag von dem Brodwagen eines am Thomaskirchhof haltenden Bäckers aus Stettin, während sich dieser in Geschäften vom Wagen entfernte, ein 12pfändiges Brod. In dem Augenblicke aber, als er sich damit davon machen wollte, kam der Bäcker dazu und bemerkte den Diebstahl. Schnell eilte er dem Diebe nach, nahm ihn fest und ließ ihn sammt dem Brode durch einen Postträger nach der Polizei transportieren.

Auf der Dresdner Bahn kamen heute Vormittag Ersatzmannschaften des 4. preussischen Dragoner-Regiments, 50 Mann unter Führung zweier Sergeanten aus Schlesien hier an. Sie gingen Mittag 1 Uhr 40 Min. mit der Thüringer Bahn weiter zu ihrem Regiment nach Dijon.

Auf derselben Bahn trafen heute Nachmittag noch 25 Mann Kranke und Verwundete hier ein. Davon wurden 19 Mann hier einquartiert, 6 Altenburger vom 96. Regiment fuhren weiter nach Altenburg.

Aus Chemnitz erfahren wir, daß Herr Karl Mittell am dortigen Theater mit steigendem Beifall spielt und daß sich das Publicum mit jedem Abend mehr zu den Vorstellungen drängt, in welchen derselbe auftritt. Auch die Presse ist einstimmig in der Anerkennung und im Lobe des Gastes, der sich, wie die Chemnitzer Nachrichten sagen, „in der hiesigen Theaterwelt schon seit Jahren als ein begabter Künstler, ausgestattet mit allen Requisiten eines ausgezeichneten Darstellers, eingeführt hat“.

In der Repräsentation des Hans in Spielhagens „Haus und Oete“ und des Hans Hündling in Wüherts „Narr des Glücks“ bewährte Herr Mittell, wie das Chemnitzer Tagblatt eingehend schreibt, seinen alten Ruf. Namentlich excellirte derselbe vorzüglich in der ersten Rolle. Mit trefflichem Verständniß hob er die Charakterzüge des unglücklichen Hans hervor, so daß ein plastisches, abgerundetes Bild vor uns entgegenstand, dem ein reiches und warmes Leben inne wohnte. Das sich vielfach auf die Pantomime beschränkende Spiel des letzten Actes war meisterhaft von dem Darsteller ausgeführt und rief eine hinreißende Wirkung hervor. Auch der Narr des Glücks erfreute sich seitens des Gastes eines bis in die feinsten Subtilitäten durchgeführten Spieles und mußte

um so mehr lachen, als Herr Mittell so wahr und natürlich und mit einem köstlichen trodenen Humor spielte.

Schach. Aufgabe Nr. 43. Von Herrn Samuel Lond in New-York. Schwarz.



Weiß zieht an und legt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 42. 1. Ld6-f8 beliebig. 2. Se8-d6+ Ke4-d4. 3. Lf8-g7: oder Da1-a7 matt.

Lösung von Nr. 45. 1. Lg8-d5+ Ke4-d5. 2. Dg1-e5+ Kd5-e5: oder e6. 3. Ta2-a5 oder De5-e1: matt. Die Varianten sind leicht zu finden.

Eingelaufene Lösungen. Die Lösung von Nr. 41 sandten ein: Georg Westermann, W. Niedmann, L. H. Die Lösung von Nr. 42 sandten ein: Georg Westermann, W. Niedmann, Anton Tr., Otto Lehmann, Alfred Lange, A. C. Cunningham, F. D., W. Pr. Ernst R., Richard Weiß, F. D. Von Aufgabe IV.: A. C. Cunningham, Georg Westermann.

Briefwechsel. Georg B. Das Selbstmatt: a) falsch, wegen 5..... Ke3-d4 hat d3-d4, b) undurchbar, selbst wenn es richtig wäre! Ihre zweite Stellung: Weiß: Kb5; Le7; Sd4, e6; Be3, g3, h5 Schwarz: Kd5; Bg5, h6. Matt in drei Zügen durch: 1. Se6-e5 nebst Sd4-e6 zc. würde in folgender Stellung:

Weiß: Kb5; Le7; Sd4, e6; Be3, g3, h5 Schwarz: Kd5; Bg5, h6. Matt in drei Zügen, allenfalls ein schwarzer Zug sein.

W-S 3. Sie scheinen zu glauben, daß eine Position, in welcher in einigen Zügen, wenn auch auf plumpe Weise, das Matt erzwungen werden kann, auch gleich eine „Aufgabe“ sei: diesen Irrthum theilen Sie mit vielen Anfängern!

Heinrich P. Sie setzen ganz richtig voraus, daß in einem Problem jede Figur, jeder Stein einen bestimmten Zweck haben muß.

Emil Kästner in Grimmitzsch. Das v. d. Lese'sche Handbuch des Schachspiels (auch v. Bilguer's genannt) ist bei weitem jedem andern vorzuziehen. Hebräisch thun Sie vielleicht ebenso gut, wenn Sie auf die Schachzeitung (Leipzig, Zeit & Co.) abonniren.

Stud. W. S., Carl H., A. J. Jalsch.

Ed. Bauermeister. Zwickau, am 9. Februar 1871.

Table with columns: Einzahl, Letzte Jahresdivid., Anzahlgewinn, Gewinn. Lists various stocks and bonds like Zwickauer Bürgergewerkschaft, Erzgeb. Steinkohlen-Act.-V., etc.

Heilung durch Kiefernadel-dampfbäder bei Muskel-Geleul = Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidal-leiden etc. gr. Winter-Anhalt-Dees. Bank, Braunschweiger Bank, Bremer Bank, etc.

Large table titled 'Leipziger Börsen-Course am 11. Februar 1871. Course im 30Thaler-Fusse.' containing various financial data, stock prices, and exchange rates.

Vom 3. bis 9. Februar sind in Leipzig gestorben. Den 3. Februar. Niemand. Den 4. Februar. Martha Margarethe Pfeiffer, 2 J. 5 M. alt, Bürger u. Strumpfwirkermeisters Tochter, in der Gerberstraße. Christiane Friederike Degenkahn, 79 J. alt, Kammpolierers Wittwe, am Klausstädter Steinweg. Wilhelm Albert Schmiedekausen, 31 J. 2 M. 18 T. alt, Steinleger in Wagnitz, im Jacobshospital. Carl Hugo Wendel, 23 J. alt, Unter-Officier des 8. Inf. Reg. Nr. 107, aus Königs, am Exercirplatz. (Ist nach Königs zur Beerdigung abgeführt worden.) Bruno Richard Käpelleff, 10 M. 7 T. alt, Handarbeiter Sohn, in der Gerberstraße. Ein Knabe, 7 T. alt, Carl Friedrich Hempel's, herrschaftlichen Kaufmanns, Landwehrmanns Sohn, in der Nützenberger Straße. Den 5. Februar. Marianne Clara v. Egidy, 30 J. alt, Hausmanns des R. S. Schly-Reg. Nr. 108 Wittwe, am Neumarkt. Walter Kern, 2 J. 3 M. alt, Bürger u. Restaurateurs Sohn, am Roschmarkt. Johannes Baug, 2 J. alt, Bürger, Barbiers u. Friseurs Sohn, in der Pregestraße. Carl Friedrich Wilhelm Sandhop, 11 M. 11 T. alt, Bürger u. Schneiders Sohn, in der Halle'schen Straße. Jean Berger, 24 J. alt, Soldat der II. Genie-Compagnie der 8r. Mobil-Garde, aus La Risis, Dep. du Finistère, in der Sternwartenstraße (Turmhalle). Georg Christian Fidel, 35 J. 6 M. 3 T. alt, Zimmermann, im Jacobshospital. Ein unehel. Mädchen, 4 W. 2 T. alt, vor dem Windmühlenthor. Den 6. Februar. Georg Louis Richter, 75 J. 11 M. alt, Kaufmann in Dessau, in der Alexanderstraße. Carl Richard Kirck, 22 J. 3 M. alt, Soldat u. Lazarethgehilfe des Reserve-Lazareths I, aus Weissen, am Exercirplatz. (Ist zur Beerdigung nach Weissen abgeführt worden.) Johanne Christiane Zahn, 59 J. 7 M. 29 T. alt, Schuhmachers u. Nachtwächters Ehefrau, im Jacobshospital. Friedrich Wilhelm Muge, 71 J. 5 M. 11 T. alt, Stubenmaler, im Jacobshospital. Franz Hermann Hochstädt, 3 J. alt, Tapetiergehilfens Sohn, in der Sternwartenstraße. Hans Conrad Klinge, 16 W. alt, Arbeiters der R. S. Westl. Staats-Eisenbahn Sohn, in der Sternwartenstraße. Den 7. Februar. Pauline Ida Lißner, 23 J. 5 M. alt, Bürger u. Buchbinders Ehefrau, in der Wiesenstraße. Johann Carl Hermann Feigener, 52 J. 6 M. alt, Bürger u. Buchbinder, in der Sternwartenstraße. Henriette Berthe Schumann, 36 J. 2 M. 3 T. alt, Bürger, u. Tischlers Ehefrau, im Jacobshospital. Johann Gottlob Faustsch, 75 J. 11 M. 18 T. alt, vormal. Schaffer, im Jacobshospital. Louis Carl Brenner, 58 J. 6 M. alt, Beamter der Leipz.-Dresd. Eisenb., in der Nicolaistraße. Johann Christian Carl Ranig, 46 J. alt, Aufläder der Leipz.-Dresd. Eisenb., am Theaterplatz. Marcus Conrad Wilhelm Reichhardt, 63 J. 2 M. 15 T. alt, Schuhmacher, im Jacobshospital. Albine Hedwig Schröder, 9 J. 11 M. alt, Bürger u. Krämers Tochter, in der Dresdner Straße. Martha Eisenberg, 3 T. 4 St. alt, Bürger u. Kaufmanns Tochter, in der Eiferstraße. Carl Robert Ohme, 1 J. 8 M. alt, Zimmermanns Sohn, in der Pöggowstraße. Ein weiblicher Kindes-Leichnam, am Peterssteinweg.